

## **Rennbericht ISSU-Rollenrodel-EM Unterammergau 2. bis 4. September 2022**

Die Ortschaft Oberammergau im Süden Bayerns ist berühmt für ihre Passionsspiele, der Nachbarort Unterammergau hingegen für seine Rodelrennen im Winter. Weil der dortige Rodelclub wächst und mittlerweile eine stattliche Anzahl an jungen Rodlerinnen und Rodeln beheimatet, durfte er die diesjährige Rollenrodel-EM der International Sledge Sports Union ISSU ausrichten. Die Zufahrtsstrasse zur Winter-Naturbahnstrecke diente als Rennstrecke und war frisch asphaltiert. Dadurch hatte sie die Eigenschaft, aussergewöhnlich griffig zu sein. Sie ist über einen Kilometer lang und umfasst eine grosse Rechts-, eine grosse Links-Doppelkurve sowie mehrere Schlangenkurven, die in sehr hohem Tempo genommen werden können. Überhaupt wurden Durchschnittsgeschwindigkeiten von knapp über 65 Stundenkilometern erreicht, mit Spitzen von knapp unter 90 km/h.

Die kleine Grindelwalder Delegation von vier Athletinnen und Athleten wurde durch die Rodelfreunde aus Geuensee verstärkt, sodass die Schweiz neun Rennfahrer stellte. Insgesamt waren Rennläuferinnen und Rennläufer aus acht Nationen am Start, wovon die jüngste, Viktoria Wichan aus Unterammergau, gerade einmal fünf Jahre alt war. Der Freitag war für Trainingsläufe reserviert, die die Sportler dazu nutzten, die Strecke kennenzulernen und sich an die Richtzeiten der Einheimischen heranzutasten. Am Samstag wurde der sogenannte Grosse Preis von Europa ausgetragen. Hierbei wurden die Alterskategorien weit ausgefächert, sodass viele Podestplätze zu vergeben waren. Auch die Schweizer konnten Erfolge verzeichnen: Albert Steffen vom SRC Grindelwald gewann vor Manfred Trieb aus der Steiermark und vor Reto Coldebella vom RF Geuensee die Masterklasse II. In der Masterklasse I wurde Michael Ammann vom SRCG Vierter vor René Steiger aus Geuensee. Diese Kategorie gewann Markus Trieb aus Österreich. In der Kategorie «Jugend II weiblich» wurde Seline Wyss vom SRC Grindelwald Vierte. Sie musste sich noch etwas aufs Podest gedulden; es gewann Ruby Carla Holland-Moritz vom WSV Unterammergau. Ben Coldebella, der in der Kategorie «Jugend II männlich» startete, kam kurz vor dem Ziel von der Strecke ab und landete in einem Wassergraben. Glücklicherweise ist der Unfall glimpflich verlaufen, sodass er am folgenden Tag wieder teilnehmen konnte und den 7. Platz des Ammergauer Alpencups erreichte. Tagesschnellste und Gewinner des GP waren der Südtiroler Fabian Brunner bei den Herren und Lisa Walch bei den Damen, die für Deutschland startet. Den Grossen Preis von Europa bei den Doppelsitzern gewann das

Duo Fabian und Simon Achenrainer aus Tirol. Die Schweizer Paarung mit Albert Steffen und Reto Coldebella landete im Mittelfeld auf dem 5. Platz. Der Entscheid der Rennjury und der Veranstalter, die Rennläufe so zügig wie möglich durchzuführen, machte sich bezahlt, da es kurz nach Rennschluss heftig zu regnen begann.

Am Sonntag wurde die Europameisterschaft ausgetragen, für die sich die Erwachsenen am Vortag qualifizieren mussten. Nur die besten zehn Damen und fünfzehn Herren waren startberechtigt und nur zwei Schweizer konnten sich qualifizieren, nämlich Albert Steffen über die Zeit und Reto Coldebella über das Kontingent von mindestens zwei Fahrern, die für jede Nation am Finallauf teilnehmen dürfen. Gewisse Streckenpassagen sind vom Regen des Vortags etwas feucht geblieben, sodass nicht mehr ganz so schnelle Zeiten gefahren werden konnten. Europameister bei den Herren wurde Fabian Achenrainer vor dem Italiener Fabian Brunner und Manfred Trieb. Albert Steffen wurde als bester Schweizer Elfter. Den Europameistertitel bei den Damen gewann die Tirolerin Vanessa Stadler vor ihrer Landsfrau Riccarda Ruetz und Lisa Walch. Europameister im Doppel wurden Achenrainer/Achenrainer vor dem italienisch-deutschen Gespann Fabian Brunner/Simon Dietz und dem deutschen Überraschungs-Duo Niko Hörth/Michelle Armbruster vom Weissen Blitz Neusatz aus Baden-Württemberg. Steffen/Coldebella wurden abermals Fünfte. Erfreulich aus Schweizer Sicht war der zweite Platz von Seline Wyss in der Jugendkategorie II. Sie konnte Magdalena Enig aus Unterammergeau und Emma Ruetz aus Tirol hinter sich lassen und musste sich nur der Siegerin vom Vortag, Ruby Carla Holland-Moritz, geschlagen geben.

Abgeschlossen wurde die EM mit dem Viewento-Teamwettbewerb. Wie immer wurde dieser im Modus einer Zeitschrankenstaffette ausgetragen. Jedes Team zählte drei Rennfahrerinnen und Rennfahrer, wobei der Zieldurchlauf des ersten Fahrers das Öffnen der Schranke des zweiten Fahrers am Start auslöste und die Zieldurchfahrt des zweiten wiederum dem dritten den Start erlaubte. Den Teamwettbewerb gewann wenig überraschend Team Österreich 1 mit den Tirolern Paul Kuen, Andreas Födinger und Fabian Achenrainer. Den zweiten Platz erreichte Team Deutschland 2 mit Lisa Walch, Sarah Schiller und Simon Dietz vor Österreich 2 mit Riccarda Ruetz, Manfred Trieb und seinem Bruder Markus Trieb. Team Schweiz 1 mit Daniel Moser, Reto Coldebella und Albert Steffen wurde um nur eine Hundertstelsekunde von Team Deutschland 1 geschlagen und fuhr auf den 5. Platz.

Die Rollenrodel-Saison wird schon am kommenden Wochenende mit dem 5. und 6. Rodel Austria Cup-Doppelrennen in Obdach in der Steiermark ihren Abschluss finden.